

Der Evangelist Markus

Mit der Bezeichnung „Evangelist“ ist gleich die große bleibende Bedeutung des Johannes Markus ausgedrückt, denn auf Veranlassung Paulus' fasste er die Predigten Petrus', die er selbst als dessen Begleiter und Zuhörer gehört hatte, schriftlich zusammen. Auch wenn Markus selbst nicht zu Jesu Jüngern gehört hatte, hinterlässt er uns damit eine sehr authentische Quelle über dessen Leben und Wirken. Bevor es jedoch dazu kam, hatte es einige Schwierigkeiten und Streitereien gegeben.



Markus war der Sohn einer Maria, in deren Haus die frühen Christen der Jerusalemer Urgemeinde während der Zeit der Christenverfolgung ihre Treffen abhielten. Von Anfang an hatte er guten Kontakt zu Petrus und diente diesem wohl auch als Dolmetscher, da er im Gegensatz zu ihm die griechische Sprache beherrschte. In dieser Zeit kam es auch zum Kontakt zu Paulus. Zusammen mit seinem Vetter Barnabas begleitete ihn Markus auf seiner ersten Missionsreise nach Antiochia in Pisidien, aber es kam zum Streit und zur Trennung und auf seiner nächsten Reise weigerte sich Paulus, Markus nochmals mitzunehmen. Das Zerwürfnis muss recht heftig gewesen sein, wie die deutliche Formulierung in der Apostelgeschichte erkennen lässt (Apg. 15, 37-40): *„Barnabas wollte auch den Johannes, genannt Markus, mitnehmen; doch Paulus bestand darauf, ihn nicht mitzunehmen, weil er sie in Pamphylien im Stich gelassen hatte, nicht mit ihnen gezogen war und an ihrer Arbeit nicht mehr teilgenommen hatte. Es kam zu einer heftigen*

Auseinandersetzung, so dass sie sich voneinander trennten; Barnabas nahm Markus mit und segelte nach Zypern.“

So viele Heilige auf einem Fleck und trotzdem ein Riesenkrach, könnte man die Situation salopp beschreiben. Streit lässt sich eben nicht immer vermeiden; Menschen sind unterschiedlich, da entstehen immer wieder Spannungen, die sich in offenen Konflikten entladen und unsere Heiligen sind Menschen genau wie wir – irgendwie beruhigend, oder? Niemand kann in seinem Leben jeden Streit vermeiden. Wichtig ist deshalb die Bereitschaft, sich nach einem solchen Zerwürfnis wieder zu versöhnen. Johannes Markus und Paulus waren dazu bereit und während Paulus' Gefangenschaft in Rom war Markus wieder sein Freund und Vertrauter geworden. Markus ging später noch nach Alexandria in Ägypten und gründete dort eine christliche Gemeinde, die zum Grundstein der koptischen Kirche wurde. Dort soll er der Überlieferung nach als Märtyrer gestorben sein.